Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. u. verantw. Red.: R. Eisl.
18. Jahrg., Wien, Freitag, 15. Mai 1908.

Einheitliche Lehrbücher für die Volks- und Bürgerschulen Wiens. Der k. k. Bezirksschulrat Wien hat an die Gemeindevertretung das Ersuchen gestellt, den Beschlüssen des Bezirksschulrates über die Vereinheitlichung des Lesebuches im Schulbezirke Wien zuzustimmen u. zw. soll schon vom nächsten Jahre an in den meisten Bezirken das „Deutsche Lesebuch" von Dr. Karl Rieger und Dr. Karl Nejedl („Wiener Lesebuch"), welches im k. k. Schulbücherverlage erscheint, allgemein eingeführt werden. Dieses Lesebuch ist bereits an den Volksschulen in 14 Wiener Gemeindebezirken eingeführt, während in den anderen Bezirken das im Verlage F. Tempsky erschienene Mayerische Lesebuch in Verwendung steht. Diese Vereinheitlichung des Lesebuches, welche nicht blos im Interesse der pädagogisch didaktischen Aufgabe der Schule, sondern auch im wirtschaftlichen Interesse der Bevölkerung und der Gemeinde gelegen ist, bedeutet den ersten Schritt der Vereinheitlichung der Lehrbücher an den Volks- u. Bürgerschulen überhaupt. Mit Rücksicht auf die Vorräte in den Volksschulen und im Depot der städt. Armenlehrmittelverwaltung bleibt jedoch in einer Anzahl von Schulen noch das Mayerische Lesebuch in Gebrauch.

St. R. Reumann berichtete in der letzten Sitzung über diese Angelegenheit und wies insbesondere darauf hin, daß die Direktion des Schulbücherverlages bezüglich der Ausverschleißung von Lehrbüchern und Überlassung von Freiexemplaren der Gemeinde weitgehendes Entgegenkommen gezeigt habe. Es wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

1.) Der Stadtrat begrüßt den Beschluß des k. k. Bezirksschulrates Wien betreffend die Vereinheitlichung des W. Lesebuches an den W. Volksschulen auf das lebhafteste u. gibt der bestimmten Erwartung Ausdruck, daß die Schulbehörden auf dem endlich einmal betretenen Wege der Vereinheitlichung der Lehrbücher weiterschreiten und damit so manche der Bevölkerung so schwer empfundenen Übelstände der Verschiedenheit der Lehrbücher an den W. Volks- u. Bürgerschulen beseitigen werden.

2.) Der Stadtrat stimmt der vom k. k. Bezirksschulrate Wien in Aussicht genommenen Einführung des im k. k. Schulbücher-Verlage erschienenen Lesebuches für allg. Volksschulen von Dr. Karl Rieger und Dr. Karl Nejedl (Ausgabe für Wien) an den allg. Volksschulen jener Bezirke Wiens, in welchen derzeit das Mayerische Lesebuch in Verwendung steht, unter der Bedingung zu, daß das Wiener Lesebuch vom Schuljahre 1908/09 an an den allg. Volksschulen im 3., 4., 5., 6. 7. und 11. Bezirke und an den Volksschulen 12. Bez., Hockegasse 20 und 12. Bez. Malfattigasse 1 eingeführt, an den Volksschulen des 10. Bezirkes jedoch mit Rücksicht auf die Vorräte der Gemeinde an den Mayerischen Lesebüchern für allg. Volksschulen erst vom Schuljahre 1909/10 an eingeführt wird.

3.) Das Anbot der Zentral-Direktion des k. k. Schulbücher-Verlages vom 1. Mai d. J., womit dieselbe sich bereit erklärt, im Falle der Einführung des Wiener Lesebuches in den restlichen Bezirken Wiens eine in dieser Zuschrift näher bestimmte Zahl von Exemplaren der Gemeinde kostenfrei zu überlassen, wird angenommen.

4.) Der Zentral-Direktion des k. k. Schulbücher-Verlages, insbesondere dem Zentral-Direktor Herrn k. k. Hofrate Dr. Franz Ritter von Le Monnier und der Direktion des k. k. Schulbücher-Verlages in Wien, insbesondere dem Direktor desselben, Herrn k. k. Regierungsrate Johann Niederhofer, wird für das der Gemeinde Wien bei Neueinführung von im k. k. Schulbücher-Verlage erschienenen Schulbüchern an Wiener Schulen wiederholt bewiesene Entgegenkommen der beste Dank ausgesprochen.

Zum Jubiläums-Festzug. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des V. B. Hierhammer das Projekt für die Errichtung eines Kaiserfestplatzes samt den dazu gehörigen Baulichkeiten zwischen Bellaria und Babenbergerstraße für den Festzug nach den von der Lokal-Kommission aufgestellten Bedingungen genehmigt.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 15. Mai 1908.

Vorsitzende: V. B. Dr. Neumayer, V. B. Dr. Porzer u. V. B. Hierhammer.

St. R. Gräber beantragt, die Veranstaltung eines [illegible]

Anfänger-Kurses für städtische Angestellte ab 1. Oktober 1908 unter den bisherigen Modalitäten zu genehmigen und den Gemeinderat-Ausschuss Karl Hirl mit der Leitung zu bestellen. (Ang.).

St. R. Rain berichtet über die Verhandlungen der Special-Kommission in der Knaben- und Mädchenvolksschule im 8. Bezirke Lerchengasse 19, mit den Kosten von 4680 K. (Ang.).

Die Umwandlung einer halbmöglichen Gasflamme in der Strozzigasse im 8. Bezirke in eine ganzmöglige wird genehmigt.

Ferner berichtet St. R. Fuss über das Projekt für die Verbreiterung des Kreuzgrabens und für die gärtnerische Ausgestaltung des neuen Friedhofareals wird mit dem Gesamtkostenbetrage von 43.910 K genehmigt.

Dem Projekte für den Neubau eines Straßenwärterhauses in der Jubiläumsstraße an der I. städtischen Parallelgasse zur Laxenburgerstraße in der Straße von Latzenau bis zu der projektierten Schule in Lainz wird mit den Kosten von 12.000 K zugestimmt.

Einer Zuschrift der Verkehrsdirektion wird, dass das Projekt für den Umbau der Nordbahnbrücke über die Ungargasse im 21. Bezirk in Ausführung begriffen ist, wird zur Kenntnis genommen und die Nordbahn-Direktion ersucht, die Ausführung möglichst zu beschleunigen.

V. L. F. Neumayer berichtet, im städt. Markkamte in der II. Rangklasse zwei Adjunkten, in der III. Rangklasse eine Stelle, nach zu systemisieren, bezw. um die Zahl der zugewiesenen Rangklassenklassen um 7 zu vermindern. Ferner sind daher zu besetzen mit einem Marktkommissär (IV. Rangklasse), 15 Inspektoren (V. Rangklasse), 22 Marktkommissären (VI. Rangklasse), 32 Marktamts-Offizialen (VII. Rangklasse), 27 Marktamts-Assistenten (VIII. Rangklasse) und 18 zugewiesenen Rangklassenadjunkten (Ang.).

Ferner berichtet St. R. Hörmann über die sicherstellung der elektrischen Beleuchtung im Straßenbahnhofe der Lokalbahnaktiengesellschaft Mauer und den Kosten von 63.000 K genehmigt.

Dem Verkaufe der Mittelbehausung 3. Bezirk Hörlgasse 16 im Ausmaße von zirka 545 m² um den Pauschalpreis von 79.000 K wird zugestimmt.

Die Errichtung einer ganzmöglichen Gasflamme in der Strozzigasse im 3. Bezirk wird genehmigt.

V. R. Kauer beantragt die Herstellung der öffentlichen Beleuchtung in der Lainzerstraße im 13. Bezirk durch Neuherstellung von 24 halb- und 9 ganzmöglichen sowie 3 doppelten Gasflammen. Die jährlichen Kosten in der Höhe von 1926 K werden bewilligt.

V. R. Swaticzka beantragt, in der von der Hetzendorf-, Speising-, Spring Knob und Hollergasse im 14. Bezirk umgrenzten Straßenzügen 23 halb- u. 10 ganzmöglige Gasflammen aufzustellen und 4 halbmöglige Flammen in ganzmögliche umzuwandeln. Die jährlichen Kosten betragen 1722 K. (Ang.)

V. R. Grünbaum beantragt, die bei der Wasserleitungsgrabung während der Herstellung von 13/-8 Untertunnelungen der 9571 m² messenden Parzellen im 17. Bezirke an der Neustift- und der Roggendorfergasse 6.7.17 und 19 um das Maximalbet von 52.510 K zu genehmigen. (Ang.)

V. R. Hügel beantragt, auf der zum Rudolfsplatz führenden Straße 31 ganzmögliche Gasflammen zu errichten. Die jährlichen Kosten betragen 3046 K. (Ang.).

V. R. Riedl beantragt, in der Feldstraße im 17. Bezirke nach ganzmögliche Gasflammen zu errichten und eine halbmögliche Flamme in eine ganzmögliche umzuwandeln, ferner auf der Hernalserstraße im 17. Bezirke eine ganze und zwei halbmögliche Gasflammen zu errichten. Die jährlichen Kosten betragen 3046 K. (Ang.).

V. R. Riedl beantragt, in der Feldstraße im 17. Bezirke nach ganzmögliche Gasflammen zu errichten und eine halbmögliche Flamme in eine ganzmögliche umzuwandeln, ferner auf der Hernalserstraße im 17. Bezirke eine ganze und zwei halbmögliche Gasflammen zu errichten. Die jährlichen Kosten betragen 3046 K. (Ang.).

Dem Ersuchen der Lokalbahn-Aktiengesellschaft Mauer um Genehmigung der Herstellung von 13/-8 Untertunnelungen der 9571 m² messenden Parzellen im 17. Bezirke an der Neustift- und der Roggendorfergasse 6.7.17 und 19 um das Maximalbet von 52.510 K zu genehmigen. (Ang.)

V. R. Hügel beantragt, auf der zum Rudolfsplatz führenden Straße 31 ganzmögliche Gasflammen zu errichten. Die jährlichen Kosten betragen 3046 K. (Ang.).

V. R. Riedl beantragt, in der Feldstraße im 17. Bezirke nach ganzmögliche Gasflammen zu errichten und eine halbmögliche Flamme in eine ganzmögliche umzuwandeln, ferner auf der Hernalserstraße im 17. Bezirke eine ganze und zwei halbmögliche Gasflammen zu errichten. Die jährlichen Kosten betragen 3046 K. (Ang.).

Dem Ersuchen der Lokalbahn-Aktiengesellschaft Mauer um Genehmigung der Herstellung von 13/-8 Untertunnelungen der 9571 m² messenden Parzellen im 17. Bezirke an der Neustift- und der Roggendorfergasse 6.7.17 und 19 um das Maximalbet von 52.510 K zu genehmigen. (Ang.)

V. R. Hügel beantragt, auf der zum Rudolfsplatz führenden Straße 31 ganzmögliche Gasflammen zu errichten. Die jährlichen Kosten betragen 3046 K. (Ang.).

V. R. Riedl beantragt, in der Feldstraße im 17. Bezirke nach ganzmögliche Gasflammen zu errichten und eine halbmögliche Flamme in eine ganzmögliche umzuwandeln, ferner auf der Hernalserstraße im 17. Bezirke eine ganze und zwei halbmögliche Gasflammen zu errichten. Die jährlichen Kosten betragen 3046 K. (Ang.).

Dem Projekte für die gärtnerische Ausgestaltung des Platzes vor der Votivkirche nach dem System „Der gegebene Platz" wird mit den Kosten von 13.406 K zugestimmt. Die Arbeiten sind im Frühjahre 1909 vorzunehmen.

V. R. Strasser beantragt, in der neuen Gartenanlage auf dem Josefstädter Platz im 20. Bezirk 3 ganz- und 2 halbmögliche Gasflammen zu errichten und auf dem Margaretenplatz 4 doppelflammige in einfache ganzmögliche und 6 halbmögliche Flammen in ganzmögliche umzuwandeln. (Ang.)

V. R. Pfleider beantragt, nachstehende Herstellung einer provisorischen Beleuchtungsanlage in der Riedauer Feldgasse von Nr. 43 bis 55 mit vorläufig 9 Flammen zu genehmigen. Über den Erfolg ist späterhin zu berichten. (Ang.)

Der Ankauf einer Parzelle im Gemeinde Atzgersdorf im Ausmaße von 6808 m² um den Pauschalpreis von 200 K wird genehmigt.

Nach einem Bericht des V. R. Pfeffer wird die Herstellung für den zur Straße abzutretenden Grund beim Haus Margaretenstraße 53 im Ausmaße von 61·20 m² mit 100 K per m² festgesetzt.